

Pressemitteilung vom 23. Mai 2011

Probleme beim Busfahrbetrieb/ Transport von Schülerinnen und Schülern

Der Stadtelternrat Neusser Schulen setzt auf Kooperation aller Beteiligten. Vorsitzender Hermann Loosen ist der Meinung: „Soziale Fürsorge endet nicht an der Schwelle des Elternhauses oder gar am Gehweg vor der Schule. Die Stadtwerke Neuss reagierten bereits und arbeiten an Lösungsmöglichkeiten“!

In der vergangenen Woche fand die Mitgliederversammlung des Stadtelternrates Neusser Schulen statt.

Schwerpunktthema des Abends: Busfahrbetrieb/ Transport von Schülerinnen und Schülern. Immer wieder treffen Beschwerden ein die überfüllte Busse, Unfallgefährdung an Haltestellen oder beim laufen dorthin, nennen.

Der Presse konnte entnommen werden, welche Brisanz das Thema hervorbringt.

Die Stadtwerke zeigen sich, wenn auch anfänglich zähneknirschend, kooperativ.

Leider ist es oft so, dass in unserer schönen Stadt ohne Presse viele Dinge nicht angeschoben werden, sondern eher verschoben. Wir hoffen hier ebenfalls wie die SWN auf eine Chance. Da nun nicht immer nur SchülerInnen von der Problematik betroffen sind, ist das Thema in aller Munde und dies nicht erst seit heute.

Durch die sofortige Bereitschaft der SWN, gemeinsame konstruktive Möglichkeiten zu erarbeiten, verliert die Angelegenheit den anfänglichen „bitteren Beigeschmack“, jedoch nicht die Brisanz.

Die Stadtwerke Neuss sollen keineswegs einen „Schwarzen Peter“ zugeschoben bekommen. Hier ist vielmehr nun auch das breite Fahrgastpublikum, die Schulverwaltung, die Schulen und warum nicht auch die Politik gefragt.

Warum die Schulverwaltung gefragt ist?

Die Fahrbetriebe der Stadtwerke Neuss klagen darüber, dass zu wenige Informationen über SchülerInnenzahlen vorliegen.

Ebenso wüssten die Verantwortlichen dort nicht genau, wann die Schulen im Einzelnen Ihren Betrieb aufnehmen oder gar beenden. Durch verschiedene Umstrukturierungen der

Schullandschaft, haben sich seit der letzten Bedarfsanalyse der SWN wohl einige Veränderungen ergeben.
Dies hat in Schulzentren besondere Auswirkungen.

Diese Zahlen und Daten dürften der Schulverwaltung vorliegen und könnten sicherlich den Fahrbetrieben der SWN ohne größeren Bürokratieaufwand zur Verfügung gestellt werden.

Der Stadtelternrat bat Amt 40 um Unterstützung in der dieser Angelegenheit und um weitere Stellungnahme.

Diese kam umgehend aus dem Dezernat 4. „Es hat bereits erste Gespräche gegeben und man hofft auf eine Besserung bis spätestens nach den Sommerferien“, so die Dezernentin Frau Dr. Zangs.

Die Schulleitungen sollten dieses Thema einmal mehr aufzugreifen.

Vor ca. drei Jahren hatten die Stadtwerke Neuss bereits einen Fragebogen an alle Schulen geschickt um das Schüleraufkommen in Stoßzeiten zu ermitteln. Der Stadtelternrat war damals bereits involviert. Leider wurden die Bögen oft nicht, oder unzureichend ausgefüllt. Die Daten waren kaum verwendbar. Für die Schule nicht weiter tragisch, für die Fahrgäste schon. Eventuell könnte man hier nochmals nachbessern.

Warum die Eltern und SchülerInnen?

Das Andere ist das Verhalten der SchülerInnen auf dem Weg zur Haltestelle; dort selbst; am und im Bus.

Es reicht wahrscheinlich nicht aus einmal an einem Verhaltenstraining, was für Grundschüler von den SWN angeboten wird, teilzunehmen.

Hier ist die Verantwortung bei Eltern und SchülerInnen. Unterstützen könnte die Schule mit Präventionsprogrammen oder einfach nur mit Gesprächen in der Gruppe.

Diese Bitte ging bereits an die SchulleiterInnen.

Die Verantwortung kann nicht an der Elternhaus- oder Schulschwelle enden.

Wir Eltern müssen nun unseren Teil leisten und mit unseren Sprösslingen über das Verhalten in den genannten Situationen sprechen. Natürlich ist es schwierig in Extremsituationen (zu spät aus der Schule gekommen, der Bus ist voll oder schon auf der Überholspur etc.), vernünftig zu sein.

Keineswegs sehen wir es so, dass unsere Kinder am Busdebakel Schuld haben.
Unglücklicherweise nehmen Sie unfreiwillig daran teil.

Und die Politik?

Ist es nicht ein kommunales Problem, wenn viele BürgerInnen sich nicht vernünftig behandelt fühlen? Dies scheint in der Personenbeförderung (zu gewissen Tageszeiten) seit einigen Jahren der Fall zu sein. Kaum jemand der nicht sagt: „Och, das war früher schon so!“ Hier ist auch die kommunale Politik gefragt, die sicherlich Ideen zu vernünftigen Lösungen oder Konzepten beisteuern kann. War es vor Jahren ein „Sanierungsscout“ der gefordert wurde, könnte sie/er nun „Busscout“ heißen. Sie/er darf nur nicht in der gleichen politischen oder bürokratischen Versenkung verschwinden wie der vorher genannte.

Die Meinung der Politik ist wichtig, daher freuen wir uns auf eine zeitnahe Stellungnahme der Parteien.

Am Niedertor scheint der Zustieg in die Busse zu funktionieren, sieht dort der Fahrgast auf modernen Terminalanzeigen bereits früh genug, wann welcher Bus folgt. Da entspannt sich das ganze Problem. Leider sind diese Tafeln zu teuer um vielerorts zu installieren. Vielleicht gibt es aber dennoch einige Haltestellen wo dies zusätzlich möglich sein könnte. Die Stadtwerke Neuss prüfen dies.



H. Loosen

Der Vorstand

Vorsitzender
Hermann Loosen
Nievenheimer Str. 28
41469 Neuss
Tel. 02137/ 103402
hejoloo@t-online.de

1. stellv. Vorsitzender
Ralf Mainz
Schillerstraße 93
41464 Neuss
Tel. 02131/ 209119
rpw-mainzi@web.de

2. stellv. Vorsitzende
Ute Breuer
Nordkanalallee 60
41464 Neuss
02131/ 275383
ute-breuer@onlinehome.de